Doberan

Johannes Friedrich

Du Stadt, wo Zeiten alten Werdens träumen,
wo Ruhe schläft auf grünen Rasenflächen,
umrauschet du von Waldeshügeln, Bächen,
wie lockst du mich zu weltvergess'nem Träumen.

Die weißen Säulen leuchten durch den Flieder.
Hoch streben Buchen, Linden, eng zusammen
zum Himmel auf. Und die Kastanien flammen.
Und Vögel singen jubelnd ihre Lieder.

Die Kirche spiegelt sich in stillen Teichen,
umsäumt von Büschen und von bunten Wiesen.
Hier wurde Gott Jahrhunderte gepriesen.
Nie mög' von dir, du Stadt, sein Friede weichen!